



Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin



ISG · Institut für
Soziale Gesundheit



Partizipative Evaluation im Kontext von Prävention und Gesundheitsförderung von jungen Menschen – eine Kooperation von Wissenschaft und Praxis

**Martina Block, Kerstin Andresen, Katharina Ehmann,
Karina Kalinowski, Susanne Wehowsky, Michael Wright**

20. Kongress ‚Armut & Gesundheit‘
Berlin, 05.03.2015

Ausgangslage

Modellprojekt

„Landungsbrücke“ – Übergänge meistern“

Seelisches Wohlbefinden von jungen Menschen fördern

Jugendliche leiden immer häufiger unter seelischen Beschwerden:

Angst, Depression, geringer Selbstwert, Aggression, ...

Beeinträchtigungen des seelischen Wohlbefindens im Kindes- und Jugendalter beeinflussen:

Soziale Teilhabe, Selbstwirksamkeit, Zukunftsplanung

Mangel an bedarfsgerechten Angeboten zur Förderung des seelischen Wohlbefindens



Ausgangslage

Modellprojekt

„Landungsbrücke“ – Übergänge meistern“

Seelisches Wohlbefinden von jungen Menschen fördern

Projektausrichtung:

partizipativ , lebensweltorientiert , ressourcenfördernd

**Forschungskooperation zwischen Hamburgischer
Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG)
und Katholischer Hochschule für Sozialwesen Berlin
(KHSB)**

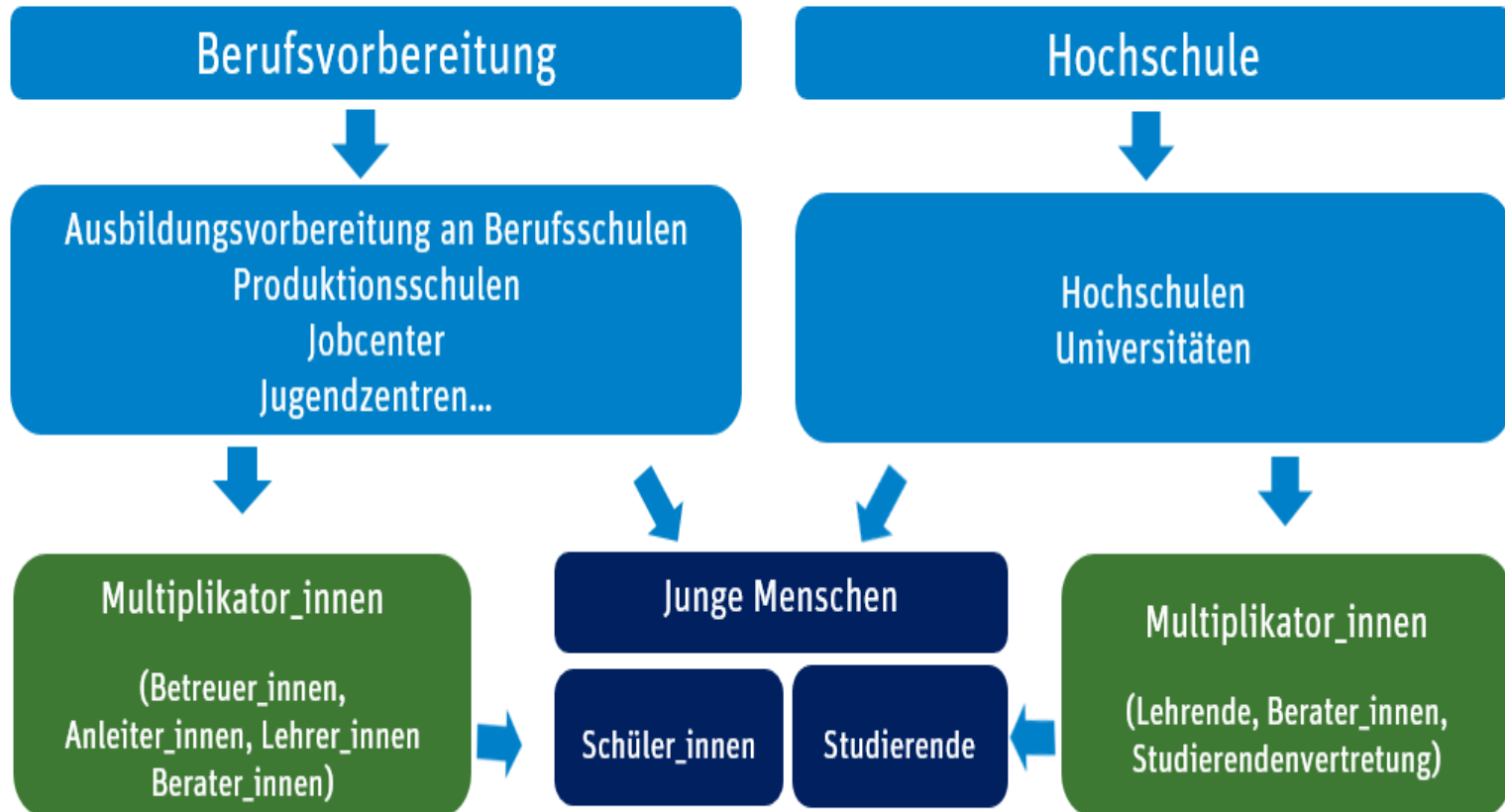


Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin

Block et al. Partizipative Evaluation
,Armut & Gesundheit' 05.03.2015



Zielgruppen



Projektziel

Förderung des seelischen Wohlbefindens von jungen Menschen in der Transitionsphase

Bedarfsgerechte Maßnahmen zur Unterstützung von Jugendlichen entwickeln



Vorgehen

Wer partizipiert wann und woran?



Begleitung des partizipativen (Forschungs-) und (Evaluations-) Prozesses durch die KHSB

Orientierung am Zyklus der Partizipativen Qualitätsentwicklung (PQ)

[Autor innen Darstellung: Wright, Block, von Unger 2008](#)

[Quelle: http://www.partizipative-qualitaetsentwicklung.de](http://www.partizipative-qualitaetsentwicklung.de)



Phase I Partizipative Bedarfsbestimmung

Evaluationsgruppe (Mitarbeitende HAG, wiss. Begleitung KHSB, Kollege aus der Jugendarbeit, Studierende HAW)

- ➔ **Präzisierung der Projektziele und Meilensteine**
- ➔ **Entwicklung und Durchführung eines Designs für Partizipative Bedarfsbestimmung IST-Analyse**
 - ➔ **Fokusgruppen mit Jugendlichen in ausbildungsvorbereitenden Schulen**
 - ➔ **Fokusgruppen mit Studierenden**
 - ➔ **Befragung von Schulleitungen und Multiplikator_innen**
 - ➔ **Roundtable an der Universität mit Lehrenden/ Mitarbeitenden aus Beratungseinrichtungen**
- ➔ **Auswertung durch Evaluationsgruppe**



Phase II Partizipative Planung/Entwicklung

Evaluationsgruppe konzipiert Fortbildungen für Multiplikator_innen

→ Curriculumsentwicklung

→ Formulierung von Zielen und Teilzielen der Weiterbildung

Sensibilisierung der Multiplikator_innen für Ressourcenförderung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

→ Festlegung der Inhalte auf Basis der IST-Analyse (bedarfsgerecht)

→ Rahmenbedingungen schaffen

→ Planung der Evaluation

→ Konzeption Design Evaluation

**→ Konstruktion Instrumente zur Evaluation der Fortbildung
Ableitung von Befragungen aus den Zielen**



Phase III Partizipative Durchführung

Fortbildungsmodule für Multiplikator_innen

Resilienz, Individualität, Beziehungs- und Vertrauensaufbau, Partizipation

→ Datensammlung für Evaluation

→ Triangulation von Erhebungsmethoden

→ Beobachtung durch Mitglied der Evaluationsgruppe

→ Fragebogen für Teilnehmende

→ Einschätzung durchführende Moderator_innen

→ Telefonische Nachbefragung nach 3-4 Monaten zur Praktikabilität, Nutzen und Nachhaltigkeit des Gelernten



Phase IV Partizipative Evaluation

Auswertung der Daten (Evaluationsgruppe)

- Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse
- Schlussfolgerungen, Empfehlungen
- Optimierung der Fortbildungen i. S. e. formativen Evaluation

Der erste Zyklus einer Partizipativen Evaluation für die Entwicklung und Durchführung von Fortbildungen für die Multiplikator_innen ist abgeschlossen.



Weiterer Zyklus einer Partizipativen Qualitätsentwicklung

Aktuell

Phase II Partizipative Planung/Entwicklung verschiedener Maßnahmen

**1. Die Evaluationsgruppe entwickelt Konzepte für
mediale Präventionsmaßnahmen für Zielgruppe(n)**

→ Webseite

→ Partizipative Abstimmung von Logos



Weiterer Zyklus einer Partizipativen Qualitätsentwicklung

Aktuell

Phase II Partizipative Planung/Entwicklung verschiedener Maßnahmen

2. Die Evaluationsgruppe entwickelt Interventionen für junge Menschen an Produktionsschulen

- ➔ **Planung einer Projektwoche**
- ➔ **Abstimmung mit Schüler_innen**
- ➔ **Vorschläge von Schüler_innen für Angebote**



Weiterer Zyklus einer Partizipativen Qualitätsentwicklung

Aktuell

Phasen III und IV werden sich anschließen

In Planung zu

1. Aufbau und Evaluation der Webseite

In Planung zu

**2. Gemeinsame Durchführung und Evaluation der
Projektwoche mit Schüler_innen**



Herausforderungen des partizipativen Prozesses

- **Vorbereitung des Prozesses: Kenntnisse über die ZG, Auswahl der Messinstrumente, klare/konkrete Zielformulierung**
- **Schaffen von Rahmenbedingungen für partizipatives Vorgehen vor dem Start des Prozesses**
- **Ressourcen von Beteiligten zur Teilnahme am PQ Prozess von Anfang an planen (Zeit, Aufwandsentschädigung, Motivation, Interesse, Möglichkeit)**
- **PQ ist ein Entwicklungsprozess für alle Beteiligten (Projektteam, Zielgruppe, Förderer, Wissenschaftler_innen, Öffentlichkeit)**



Herausforderungen des partizipativen Prozesses

- **Den richtigen Zeitpunkt zur Verbindung von Zielgruppenbedarfen und Fachwissen finden**
- **Integration von Erkenntnissen aus dem partizipativen Prozess ins bestehende Projektkonzept**



Quellen

Block, M. (2012). Theoretische Einordnung: Partizipative Evaluation. In gesundheitsziele.de, *Relevanz und Nutzen der nationalen Gesundheitsziele für Bund Länder, Kommunen, Verbände und Organisationen*. Köln: Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und –gestaltung e. V. Geschäftsstelle gesundheitsziele.de, S. 11-13.

Block, M. & Wright, M.T. (2009). Partizipative Evaluation. In D. Kuhn, I. Papies-Winkler & D. Sommer (Hrsg.), *Gesundheitsförderung mit sozial Benachteiligten. Erfahrungen aus der Lebenswelt Stadtteil*, S. 233-248. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.

Forschungsgruppe Public Health (Wright, M.T., Block, M. & von Unger, H.) & Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (2008/2011). Qualität praxisnah und partizipativ entwickeln. Interaktive Plattform der Qualitätsentwicklung in der Primärprävention von Aidshilfen. www.qualitaet.aidshilfe.de; neuer Name: www.pg-hiv.de

Forschungsgruppe Public Health (Wright, M.T., Block, M. & von Unger, H.) & Gesundheit Berlin e.V. (2008). Partizipative Qualitätsentwicklung. Internethandbuch. www.partizipative-qualitaetsentwicklung.de

Springett, J. (2003). Issues in Participatory evaluation. In M. Minkler & N. Wallerstein (eds.), *Community-based participatory research for health*. San Francisco: Jossey-Bass (pp. 263-288).

Wright, M. T. (Hrsg.) (2010). *Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention*. Bern: Huber.

